

agenda 21

Zukunft in Gelsenkirchen gestalten.

Am besten mitmachen!

agenda 21

Zukunft in Gelsenkirchen gestalten.

agenda 21-Büro

Leithestraße 39 • 45886 Gelsenkirchen

Telefon (0209) 147 91 30 • Fax (0209) 147 91 31

E-Mail: agenda21ge@aol.com

Weitere Informationen unter

<http://agenda21.gelsenkirchen.de>



Inhalt

Allgemeine Informationen

Von Rio de Janeiro nach Gelsenkirchen ...	4
Kleines Agenda 1x1	5
Werkstatt	6
Der aGEnda 21-Beirat	6
Der aGEnda 21-Förderverein	7
Das aGEnda 21-Büro	8
Landesarbeitsgemeinschaft	8
Übersicht: aGEnda 21-Arbeitskreise & -Projekte	9

aGEnda 21-Arbeitskreise

Kinder und Jugendliche	10
Frauen und Mädchenforum	10
Lebensraum Stadt	11
Schule und Bildung	11
Konsum und Lebensstile	12
Verkehr	12
Solarstammtisch	13
Zukunft in Hassel	13

aGEnda 21-Projekte

Gelsenkirchener Kaffee	14
Federico Carcia Lorca Platz	15
aGEnda 21-CD	16
(Um-)Weltsponsorenaktion	17
Von Hexen, Engeln und anderen Kämpferinnen	18
Mal- & Sprachenheft	19
Einkaufsbegleiter „Mahlzeit“	20
ÖKOPROFIT Gelsenkirchen	21
Das aGEnda 21-Quiz	22
Veranstaltungen & Preise	23

Herausgeber: aGEnda21-Büro in Trägerschaft der Stadt Gelsenkirchen (Referat Umwelt) und des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid

Kontakt: aGEnda 21-Büro, Leithestraße 39, 45886 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 147 91 30, Fax (0209) 147 91 31

Gestaltung & Satz: © Dorra Com Design 2002, (0209) 944 28 07
Text & Konzept: Manfred Wiczorek, (0209) 20 68 08
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.

Vorwort

Wenn man die Zukunftsfähigkeit einer Stadt auch an dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger messen kann, dann braucht einem um Gelsenkirchen bestimmt nicht Bange zu werden.

„Suchet der Stadt Bestes“ – in Gelsenkirchen sind viele Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Suche längst fündig geworden und zeigen, wie sich die Schöpfung bewahren lässt, wie Ökonomie und Ökologie zu verbinden sind und wie ein demokratisches, tolerantes Miteinander gestaltet werden kann.

Global denken, lokal handeln – diese Broschüre kann und will nur eine Momentaufnahme dessen sein, was bereits getan wird, um die Agenda 21 in unserer Stadt umzusetzen. Die Verwirklichung der Agenda 21-Ziele ist so lebendig und erfolgreich wie die Menschen, die sich für sie einsetzen, sei es im Agenda-Förderverein oder in einem der vielen Projekte.

Dennoch gibt es womöglich Themen und Fragen, die Ihrer Meinung nach bisher zu kurz gekommen sind. Sprechen Sie uns an oder bringen Sie sie selbst ein, ganz nach dem Motto: „Am besten gleich mitmachen!“



Dorothee Franke-Herber

Dorothee Franke-Herber
Superintendentin des Ev. Kirchenkreises
Gelsenkirchen und Wattenscheid



Oliver Wittke

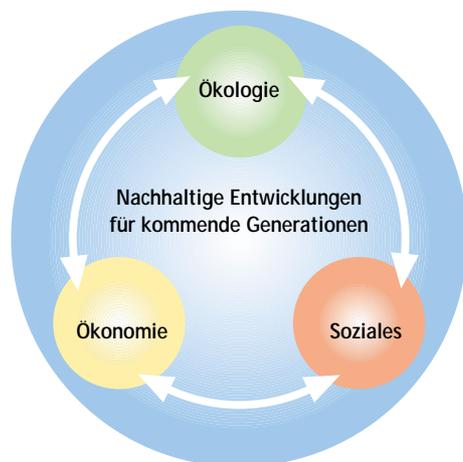
Oliver Wittke
Oberbürgermeister
der Stadt Gelsenkirchen

Von Rio de Janeiro nach Gelsenkirchen ...

... ist es ein weiter Weg. Vor zehn Jahren formulierte der UN- Erdgipfel in Rio die Agenda 21, mit dem Ziel das soziale, ökologische und wirtschaftliche Gleichgewicht unserer Welt wieder herzustellen. Ein Kapitel der Agenda 21 fordert die Kommunen und ihre Politikerinnen und Politiker auf, sich mit Bürgerinnen und Bürgern, Organisationen, Verbänden und Initiativen, der Wirtschaft und Experten vor Ort zu beraten und gemeinsam mit ihnen zu handeln.

Im März 1997 hat der Rat der Stadt Gelsenkirchen einstimmig beschlossen, die „Lokale Agenda 21“ für die Stadt zu entwickeln und umzusetzen. In einer „VHS Werkstatt Lokale Agenda 21“ kamen im Juni 1998 verschiedene Gruppen, Organisationen und weitere Interessierte zusammen. Schon ein halbes Jahr später wurde das aGEnda 21-Büro in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Gelsenkirchen und des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid eröffnet.

Seit einer ganztägigen „aGEnda 21-Ideen-Werkstatt“ im April 1999 machen sich Arbeitsgruppen daran, die aGEnda 21 in einer Vielzahl von Projekten zu erarbeiten und umzusetzen. Einige Projekte wurden bereits abgeschlossen, an anderen wird gerade gearbeitet und wieder andere kommen zum Teil auch in neuen Arbeitskreisen hinzu. Die aGEnda 21 ist ein ständiger Prozess, der vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger lebt.



Kleines Agenda 1x1



Agenda

Das Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen und bedeutet „Was zu tun ist“. Heute bezeichnet es auch einen Terminplan oder eine Tagesordnung – eine Aufstellung dessen, was zu tun ist.

Agenda 21

Die Zahl 21 steht für das gerade begonnene 21. Jahrhundert. Die Agenda 21 ist die Tagesordnung für das Jahrhundert, in dem das soziale, ökologische und wirtschaftliche Gleichgewicht unserer Welt wieder hergestellt werden muss.

Nachhaltigkeit

In der Forstwirtschaft bedeutet Nachhaltigkeit, dass dem Wald nicht mehr Bäume entnommen werden, als nachwachsen können. Die Agenda 21 bezeichnet Entwicklungen als nachhaltig, die weltweit umweltverträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich tragfähig sind.

Partizipation

Auch dieser Begriff kommt aus dem Lateinischen. Er bedeutet Teilhabe und Teilnahme an einem von mehreren Personen durchgeführten Prozess. Partizipieren heißt auch, von etwas, was ein anderer hat, etwas bekommen, daran teilhaben. Ohne Teilhabe gibt es keine soziale Gerechtigkeit. Ohne Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger kann die Agenda 21 nicht gelingen...

VHS-Werkstatt

Lokale Agenda 21

Mit der Werkstatt startete der Agenda 21-Prozess in Gelsenkirchen. Aus einer Ideenwerkstatt sind viele Arbeitskreise und Projekte hervorgegangen. In der Werkstatt kommen heute die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise, verschiedene Gruppen und Organisationen aber auch engagierte Einzelne zusammen. Die Werkstatt ist eine Ideenbörse, wo Veranstaltungen und Aktionen geplant, Leitbilder diskutiert und Strukturen entwickelt werden.



(Zukunfts-) Werkstatt

Der aGEnda 21-Beirat ist die Schnittstelle...

... zwischen aGEnda 21-Arbeitskreisen, der Politik, der Verwaltung und der Öffentlichkeit. Vertreterinnen und Vertreter der Träger des aGEnda-Büros, der Politik, der Wirtschaft, aus den Gewerkschaften, der Wissenschaft und der aGEnda 21-Werkstatt bilden den Beirat.

So soll der Agenda-Prozess in der Stadt verankert und weitere Ideen in die Arbeit eingebracht werden. Beiratsvorsitzender ist Stadtdirektor Michael von der Mühlen.

Der aGEnda 21-Förderverein 21 Euro für die Agenda 21

Vierzehn Gründungsmitglieder haben den Förderverein Lokale Agenda 21 Gelsenkirchen ins Leben gerufen. Der Förderverein soll Gelder bereit stellen, um Projekte oder auch Einzelaktionen zu fördern. „21 Euro für die aGEnda 21“ – nach diesem Motto wurde der Jahresbeitrag bewusst niedrig angesetzt. Schließlich soll die Unterstützung der aGEnda-Arbeit bei Einzelpersonen nicht am schmalen Geldbeutel scheitern. Unnötig zu erwähnen, dass der Mitgliedsbeitrag auch gerne höher ausfallen darf.

Mit Ingrid Stange hat der neue Verein eine erfahrene Vorsitzende an seine Spitze gewählt. Fünfzehn Jahre arbeitete sie im Rat der Stadt mit und ist Gründungsmitglied des Vereins Frauen helfen Frauen. Zweite Vorsitzende ist die Sprecherin des aGEnda-Arbeitskreises Konsum und Lebensstile Sigrun Krümmel. Als Kassierer hofft der Umweltbeauftragte des evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid, Dr. Elmar Linnemann, auf ein rasches Anschwellen der Kasse. Der 26-jährige Geografie-Student Niels Funke komplettiert als Schriftführer das Vorstandsteam. Darüber hinaus sorgt er dafür, dass im Internet unter <http://agenda21.gelsenkirchen.de> viel Wissenswertes über die lokale aGEnda zu finden ist. Information gibt's im aGEnda 21-Büro.



(v.l.n.r.) Schriftführer Niels Funke, 1. Vorsitzende Ingrid Stange, 2. Vorsitzende Sigrun Krümmel, Kassierer Dr. Elmar Linnemann

**Es gibt viele gute Argumente
zum Mitmachen. Einige davon sind
in dieser Broschüre nachzulesen...**

Das aGEnda 21-Büro

Im von der Stadt Gelsenkirchen und dem Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid getragenen aGEnda 21-Büro laufen die Fäden zusammen. Hier wird koordiniert, gefördert, organisiert, initiiert, dokumentiert, die aGEnda-Arbeitskreise betreut und unterstützt sowie die Geschäfte des aGEnda 21-Beirats geführt. Werner Rybarski leitet das Büro.



Für den reibungslosen Ablauf des Bürobeetriebs sorgt Stella Petruzza-Przybyl. Niels Funke komplettiert als freier Mitarbeiter das Team.

Landespreis für die aGEnda-21 in Gelsenkirchen 1999 (v.l.n.r.): städt. Agenda 21-Beauftragter Werner Rybarski, Stadtdirektor Michael von der Mühlen, Agenda 21-Beauftragte des Kirchenkreises Marit Rullmann, Sabine Kaldun von der aGEnda-Werkstatt, Sekretärin des aGEnda 21-Büros Stella Petruzza-Przybyl, Superintendentin Dorothee Franke-Herber

aGEnda-21 Büro · Leithestraße 39 9 45866 Gelsenkirchen
Tel.: (0209) 147 91 30 · Fax: (0209) 147 91 31
eMail: Agenda21GE@aol.com
im Internet: <http://agenda21.gelsenkirchen.de>

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW

Auf Initiative des aGEnda 21-Büros gründete sich in Gelsenkirchen die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 (LAG 21) Nordrhein-Westfalen. Sich gegenseitig unterstützen, voneinander lernen, miteinander die Ideen der Agenda 21 umsetzen und weiterentwickeln – das sind die Ziele der LAG 21. Hier sind inzwischen über 100 Kommunen und Kreise organisiert. Zehn Jahre nach dem Erdgipfel von Rio hat die LAG 21 in einer Aktionswoche eine Zwischenbilanz ihrer Arbeit gezogen.

aGEnda 21-Arbeitskreise & aGEnda 21-Projekte

Am besten mitmachen!

Bei der aGEnda 21 arbeiten Bürgerinnen und Bürger zusammen an einer nachhaltigen kommunalen Entwicklung in moderierten Fachforen und Arbeitskreisen (AK) zusammen. Dabei reichen die Themen von der Nutzung alternativer Energien über den Verkehr bis zur Zukunft der Arbeit und hören bei der Stadtentwicklung noch lange nicht auf. Zum Teil sind die Projekte schon abgeschlossen, laufen noch oder werden erst geplant. Die folgende Übersicht über die aGEnda 21-Arbeitskreise und -Projekte ist deshalb nur ein Ausschnitt der Arbeit vor Ort:

AK Kinder und Jugendliche:

- Mal- und Sprachenheft „Gemeinsam global denken – lokal handeln“
- Mal- und Rätselheft „Kinderrechte“

Frauen und Mädchenforum:

- Buch „Frauenstadtrundgänge“
- Bekleidungsmuseum

AK Lebensraum Stadt:

- aGEnda 21-CD
- Broschüre „Mahlzeit – Einkaufsbegleiter“
- Gestaltung Garcia-Lorca-Platz

AK Schule und Bildung:

- „Eine-Welt-Solaranlage“

AK Verkehr:

- „Carsharing“
- Fahrrad-Stadtkarte

AK Konsum und Lebensstile:

- Regionales Kochbuch
- Projekt ÖKOPROFIT
- Kaffee-Projekt „Der Pott kocht fair“

Zukunft in Hassel

- Stadtentwicklung mit Bürgerinnen und Bürgern

Solarstammtisch

- Informationsveranstaltungen zur Solarenergie

aGenda-21-Arbeitskreise

Am besten mitmachen!

Kinder und Jugendliche

Kontakt: Günter Bargel, Tel.: (0209) 2 29 75

Von und mit Kindern und Jugendlichen lernen, miteinander ins Gespräch kommen, um gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft arbeiten zu können. Dabei kommt es im wahrsten Sinne des Wortes darauf an, dass sich die Menschen besser verstehen. In Gelsenkirchen werden etwa 130 Sprachen gesprochen. Um Zukunft gestalten zu können, müssen alle eine gemeinsame Sprache sprechen. Der Arbeitskreis hat deshalb ein Sprach- und Malheft entwickelt und arbeitet an der Broschüre „Kinderrechte“.



Frauen- und Mädchenforum

Kontakt: Sigrun Krümmel, Tel.: (0209) 20 48 70 (dienstlich)

Auf Initiative des städtischen Frauenbüros gründete sich 1998 das Frauen- und Mädchenforum. Hier arbeiten Frauen aus unterschiedlichen Zusammenhängen wie z.B. aus Verbänden, Kirchen, Bildung, Wissenschaft, Parteien und Verwaltung mit. So kommen viele Interessen und Erfahrungen zusammen, die vernetzt und ausgetauscht werden. Themen sind unter anderem Stadtplanung aus Frauensicht und der Aufbau eines Bekleidungsmuseums. Denn einst war die Textilindustrie eine der Wirtschaftssäulen Gelsenkirchens. Hier arbeiteten überwiegend Frauen. Bereits abgeschlossen ist das Buchprojekt zur Frauengeschichte in Gelsenkirchen „Von Hexen, Engeln und anderen Kämpferinnen“.

Lebensraum Stadt

Kontakt: Sabine Kaldun, Tel.: (0209) 78 09 74



Ziel des Arbeitskreises Lebensraum Stadt ist es, unsere stark industriell geprägte Stadt ökologisch, sozial und ökonomisch für uns und die nächsten Generationen nachhaltig mitzugestalten. Bürgerbeteiligung macht Spaß und auch Planungslaien können etwas zur Stadtplanung beitragen. Das haben zum Beispiel der Workshop zur Neugestaltung des Garcia-Lorca-Platzes und das Straßenfest am Lorca Platz bewiesen. Zu tun gibt es noch viel. Der Hauptbahnhof muss umgestaltet und Leitlinien für eine ökologische und soziale Stadt entwickelt werden.

Schule und Bildung

Kontakt: Stefan Jelak, Tel.: (0209) 14 63 44

Im Arbeitskreis Schule und Bildung sind rund 50 Schulen von der Grundschule bis zum Berufskolleg vertreten. Hier werden gemeinsam Projekte überlegt, Tipps weitergegeben und Informationen ausgetauscht. Partnerschaften im Stadtteil und mit europäischen und afrikanischen Schulen, Schulhofgestaltung, Schulwälder und -gärten sind nur einige von vielen, vielen Themen. Vor allem die (Um-)Weltsponsorenläufe von mehr als 3000 Schülerinnen und Schülern haben für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Mit dem erlaufenen Geld wurde die „Eine-Welt-Solaranlage“ auf dem Dach des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie an der Kurt-Schumacher-Straße errichtet.

Konsum und Lebensstile

Kontakt: Sigrun Krümmel, Tel.: (0209) 20 48 70 (dienstlich)

Den Mitgliedern des AK geht es um einen anderen Genuss – weniger um Verzicht. Deshalb heißt das Buch, dass der AK herausgeben will auch „Lecker Gelsenkirchen“ und soll Zutaten und Geschichten rund um die



heimische Küche vorstellen. Mit Produkten aus heimischen Gefilden bleibt die Kaufkraft in der Region, werden umweltbelastende Transporte vermieden, Arbeitsplätze und Lehrstellen vor Ort gesichert. Dazu will der AK Konsum und Lebensstile mit seiner Arbeit beitragen.

Verkehr

Kontakt: Roland Huhn, Tel.: (0209) 2 44 25

Weniger Verkehrslärm und Flächenverbrauch, weniger Luftverschmutzung und CO₂-Ausstoss und nicht zuletzt weniger Unfälle – kurz: menschen- und umweltgerechte Mobilität ist das Ziel des Arbeitskreises. Carsharing, sich ein Auto mit anderen teilen, ist ein Projekt des Arbeitskreises. Seit Januar 2001 bietet ein Unternehmen gemeinsam mit der Bochum-Gelsenkirchener-Straßenbahn AG (BOGESTRA) Carsharing auch in Gelsenkirchen und Bochum an. Carsharing-Teilnehmer fahren weniger Auto und mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Projektgruppe Carsharing des Arbeitskreises Verkehr berät und unterstützt die Betreiber des Carsharing bei der Auswahl der Stellplätze für die Carsharing-Autos im Gelsenkirchener Stadtgebiet. In einem neuen Projekt arbeitet der Arbeitskreis Verkehr an einer Fahrrad-Stadtkarte für Gelsenkirchen.

Solarstammtisch

Kontakt: Thomas Jeromin, Tel.: (0209) 87 38 75

Der Solarstammtisch kommt als offenes, regelmäßiges Forum zur Förderung der Solarenergie in Gelsenkirchen in der Gaststätte „Schwarzes Schaf“, Hansemannstraße 24, zusammen. Hier tauschen sich regelmäßig Unternehmer, Handwerker, Stadtverwaltung, Beratungsinstitute und interessierte Bürgerinnen und Bürger über die verschiedenen Solar-Aktivitäten in der Stadt aus. Welche Solar-Techniken gibt es? Wie wird Solarenergie öffentlich gefördert? Welche Handwerksbetriebe bieten welche Produkte und Dienstleistungen an? Darüber informiert der Solarstammtisch in Veranstaltungen und an Aktionstagen und unterstützt die aGenda 21.

Kontakt bei der Stadt Gelsenkirchen:

Referat Umwelt, Dr. Gerhard Osadnik, Tel.: (0209) 169-4812

„Zukunft in Hassel“

Kontakt: Dr. Rolf Heinrich, Tel.: (0209) 6 46 43

Gleich mehrere Projektgruppen arbeiten in dem jüngsten Arbeitskreis für die „Zukunft in Hassel“ zusammen. Die Projektgruppe „Zusammenleben“ will eine Genossenschaft zum selbst verwalteten Wohnen aufbauen und ein Bürgerhaus einrichten. Eine Stadtteilzeitung möchte die Projektgruppe „Vernetzung“ herausgeben. Die Gruppe „Kinder“ übernimmt Patenschaften zur Betreuung von Spielplätzen. Mit vielen unterschiedlichen Aktionen



möchte die Gruppe „Projekte für Hassel“ das nachbarschaftliche Zusammenleben verbessern und erhalten. Den Auftakt machte ein Markt der Möglichkeiten. Ganz im Sinne einer grünen Gartenstadt will die Projektgruppe „Stadtplanung“ die Hasseler Plätze gestalten.



aGenda 21-Projekte

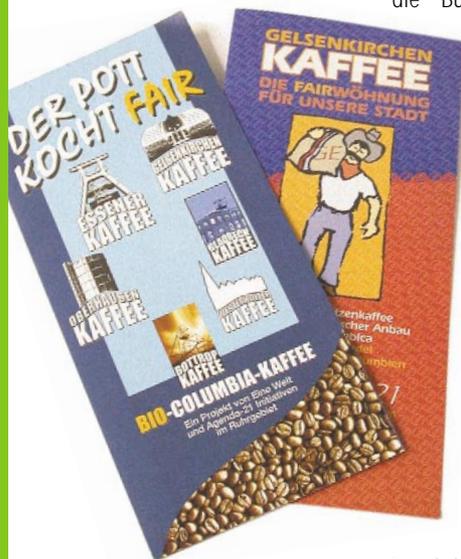
Global denken – lokal handeln

Gelsenkirchener Kaffee – „Fair“-wöhnung für unsere Stadt

Ex-Schalke Profi Yves Eigenrauch trinkt ihn, auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Ludger Volmer, Oberbürgermeister Oliver Wittke und die evangelische Superintendentin Dorothee Franke-Herber sowieso. Der Gelsenkirchener Kaffee war das erste aGenda 21-Projekt. Im Rahmen der aGenda-21 brachte die Gelsenkirchener Weltläden-Initiative mit dem Gelsenkirchener Kaffee einen sortenreinen Hochland Arabica aus ökologischem Anbau als fair gehandeltes Produkt in den Vertrieb. Fair gehandelt – das heißt den Kleinbauern aus der Region Cauca in Kolumbien wird eine Abnahmemenge und ein fester Mindestpreis garantiert. Der faire Handel bietet ihnen eine reelle und dauerhafte Existenzgrundlage. Rohkaffee ist eines der wichtigsten Handelsgüter im Welthandel. Immer niedrigere Preise auf dem Weltmarkt treiben immer mehr Kleinbauern in den Ruin.

Doch die Gelsenkirchener Aktion zieht Kreise. Der „Pott kocht fair“ heißt es auch in mehr und mehr Städten des Ruhrgebiets wie zum Beispiel Essen, Bottrop oder Gladbeck. In Gelsenkirchen unterstützen Veba Oel, die Buersche Zeitung, Bathen backt's und die Volksbank das Projekt.

Ein Projekt, das soziale Nachhaltigkeit in der Einen Welt mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit und Ökologie verbindet – und für Gelsenkirchen wirbt.



Den Gelsenkirchen-Kaffee gibt es bei:

Weltläden-Basis e.V., Vinckestraße 89, Tel. (0209) 959 24 44
oder im aGenda 21-Büro, Leithestraße 39, Tel. (0209) 147 91 30

Federico Garcia Lorca Platz

Menschen gestalten ihr Umfeld.

Schöne, alte Bäume, Gastronomie und eine zentrale Lage in der Innenstadt – eigentlich ideal um die Stadt als Ort des Zusammenkommens wieder zu entdecken. Doch leider wurde der Platz in der Vergangenheit zu wenig beachtet. Das soll sich ändern, der Platz mit neuem Leben gefüllt werden. Deshalb hat der aGenda 21-Arbeitskreis Lebensraum Stadt 1999

zusammen mit Anwohnern und Gastronomen darüber nachgedacht, wie der Platz anders gestaltet werden kann. Ein Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern und ein großes Straßenfest haben viele Ideen hervorgebracht. Ein altes Straßenpflaster, Solarlaternen, Bänke, Wasserspiele sollen den Platz verschönern, der gut an den Öffentlichen Personennahverkehr



Ein von Bürgerinnen und Bürgern erstelltes Modell des Platzes.

angebunden sein soll. In zahlreichen Zeichnungen und Architekturmodellen wurden die Ideen und Wünsche festgehalten. Schließlich hat der Rat der Stadt Gelsenkirchen das Projekt Umgestaltung des Federico Garcia Lorca Platzes verabschiedet und Landesmittel beantragt.



aGenda 21-Fest auf dem Garcia-Lorca-Platz, Gelsenkirchen-Zentrum.

aGenda 21-CD

Tolerant, global, lokal...



Die CD kostet 10,00 Euro und ist im aGenda 21-Büro erhältlich.

Gelsenkirchener Künstlerinnen und Künstler haben eine Musik-CD eingespielt, die zeigt, dass auch die Musikszene Agenda 21-Themen aufgreift. Fairer Handel, Gelsenkirchen Kaffee, erneuerbare Energien, Arbeitslosigkeit, die Zukunftsfähigkeit einer Stadt im Wandel – bei all diesen Themen engagieren sich Künstlerinnen und Künstler. Dabei verbindet sie besonders die Zusammenarbeit mit der so genannten Dritten Welt.

Gelsenkirchen ist vielfältig und bunt, und so ist auch der Sound der CD: Jazz, jiddische Lieder, spanische Gitarrenklänge, türkischer Pop... Nach vielen Jahrzehnten der Zuwanderung haben mit den Menschen die Klänge aus unterschiedlichen Kulturen in Gelsenkirchen eine Heimat gefunden und prägen den Charakter der Stadt. Eine Welt in Gelsenkirchen – Tolerant, Lokal, Global.

(Um-)Weltsponsorenaktion

Schülerinnen und Schüler laufen für die Umwelt.



Schülerinnen und Schüler Gelsenkirchener Schulen laufen und laufen und laufen für die Umwelt. Zuvor haben sie sich Sponsoren gesucht, die für jede gelaufene Runde Geld spenden. Die Hälfte des Geldes fließt in ein Projekt der jeweiligen Schule. Mit der anderen Hälfte werden Solaranlagen zur Energiegewinnung in Gelsenkirchen gebaut. Das schafft hier Arbeitsplätze und trägt zur CO²-freien Energiegewinnung in Deutschland bei.

Die erste Solaranlage wurde auf dem Dach des Jugendamtes an der Kurt-Schumacher-Straße erreicht. Der Strom der „Eine-Welt-Solaranlage“ wird in das Netz eingespeist und mit dem Gewinn Jahr für Jahr Solarprojekte in der Dritten Welt unterstützt, um auch dort Energie ohne CO² zu produzieren. So wirkt die Laufaktion mindestens noch 20 Jahre lang nach.

Elf Schulen nahmen an der Aktion im Jahr 2000 teil. Über 3.300 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an den Läufen und wurden von mehr als 10.000 Sponsoren unterstützt. So konnten 64.000 DM erlaufen werden. In die „Eine-Welt-Solaranlage“ flossen 32.000 DM. Die andere Hälfte des Geldes finanzierte Schulprojekte wie Begrünungen oder Patenschaften mit Projekten in der Dritten Welt. Das mit drei Preisen ausgezeichnete Projekt ging 2001 in die zweite Runde. Es wurden 60.000 DM erlaufen.



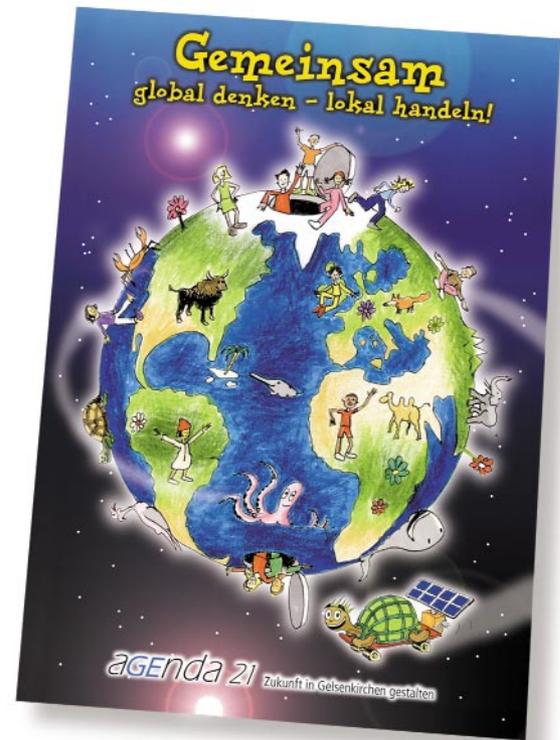
Einweihung der „Eine Welt Solaranlage“ (v.l.n.r.): Lehrer Heinz Boer, Ministerpräsident Wolfgang Clement, Oberbürgermeister Oliver Wittke und Schüler Felix Kребber

Von Hexen, Engeln ... und anderen Kämpferinnen

Männer förderten die Kohle aus der Tiefe, kochten den Stahl und schossen die Tore. Wie aber haben Frauen in Gelsenkirchen gelebt und gearbeitet? Das Buch „Von Hexen, Engeln und anderen Kämpferinnen“ beschreibt Stadtrundgänge durch 800 Jahre Geschichte, die von Frauen gemacht wurde. Die Stadtrundgänge erinnern an das letzte Opfer der Hexenverfolgung in der Bauerschaft Sutum, sind auf dem Bahnhofsvorplatz auf den Spuren der Bekleidungsindustrie mit ihren vielen Arbeiterinnen, treffen in der Sparkassenstraße auf den Katholischen Deutschen Frauenbund und enden bei der Schriftstellerin Ilse Kibgis in der Industriestraße noch lange nicht. So werden mehr oder weniger bekannte Frauen vorgestellt, die die Stadt prägten, aber in der offiziellen Geschichtsschreibung der Stadt oft vergessen werden.

Die Idee die Geschichte von Frauen in Gelsenkirchen zu erforschen, entstand im Frauen- und Mädchenforum der Lokalen Agenda 21. Ein erster Stadtrundgang zur Gelsenkirchener Frauengeschichte wurde erarbeitet und in einem Volkshochschulkurs vorgestellt. Aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und weiterer Frauen gründete sich eine Gruppe, die ihre eigene und die Geschichte früherer Frauengenerationen aufarbeitete. Im Mai 2000 war es dann soweit. Zum ersten Mal konnten in der Gelsenkirchener Innenstadt, in Buer und in Horst die Stadtrundgänge angeboten werden. Schnell kam jetzt der Wunsch auf, die eigenen Erlebnisse und die Resultate der Recherchen aufzuschreiben und sie in die Geschichte der Stadt einzubringen.

Mal- & Sprachenheft für Kinder, Eltern, Erzieherinnen & Erzieher



Das Heft will im wahrsten Sinne des Wortes dabei helfen, dass sich die Menschen besser verstehen. Die Bedeutung einiger grundlegender Wörter in deutscher Sprache werden für Kinder in Bildern dargestellt, die ausgemalt werden können. Für zugewanderte Eltern wurde das deutsche Wort ins Englische übersetzt, da manche von ihnen diese Sprache besser beherrschen. In einer weiteren Zeile kann eingetragen werden, wie das Wort in der jeweiligen Familiensprache heißt. Deutschsprachige Kinder oder Eltern können hier auch die Sprache benutzen, die sie gerne lernen möchten - sei es nun türkisch, spanisch oder kroatisch.

Von und mit Kindern lernen, miteinander ins Gespräch kommen, um gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft arbeiten zu können. Dazu will das Mal- und Sprachenheft beitragen. Kindergärten und Grundschulen greifen nicht nur in Gelsenkirchen gerne darauf zurück. Inzwischen haben viele andere Städte ähnliche Projekte gestartet. Das aGenda 21-Büro bietet seit Ende 2002 auch ein Mal- und Rätselheft zum Thema „Kinderrechte“ an.



Das Buch kostet 9,90 Euro und ist in allen Gelsenkirchener Buchhandlungen und im aGenda 21-Büro erhältlich.

„Mahlzeit“ Einkaufsbegleiter

Verbraucherinnen und Verbraucher wollen wissen, was sie essen. BSE, dioxinverseuchtes Geflügel oder mit Pestiziden belastetes Obst und Gemüse verunsichern Konsumentinnen und Konsumenten. Doch wo kann ich in meiner Umgebung frische und möglichst hochwertige Lebensmittel einkaufen? Wo, von wem und wie sind die Produkte erzeugt worden, die auf meinem Tisch landen? Erste Antworten gibt der Einkaufsbegleiter „Mahlzeit“. Hier finden sich viele Adressen von Metzgereien, Bauernhöfen, Bäckereien und und und, die einem den Genuss ohne Reue näher bringen.

Dazu zählen auch Tipps für den Einkauf in Supermärkten und Drogerien. Darüber hinaus gibt der Einkaufsbegleiter einige Anregungen zur jahreszeitlichen Küche, enthält regionale Rezepte zum „Futtern wie bei Muttern“, erklärt Fachbegriffe und beantwortet die Frage, was denn nun wirklich „öko“ oder „bio“ ist. Und wenn der Genuss dann wirklich einmal „exotischer“ ausfallen soll, dann gibt es immer noch den fairen Handel. Der Einkaufsbegleiter zeigt, wo es Tee, Kaffee, Kakao oder andere Produkte gibt, die umweltverträglich erzeugt wurden und dem Produzenten einen fairen Preis bringen.



Der Einkaufsbegleiter liegt in vielen städtischen Einrichtungen aus oder ist im aGenda 21-Büro erhältlich.

ÖKOPROFIT Gelsenkirchen Kosten senken durch Umweltschutz.



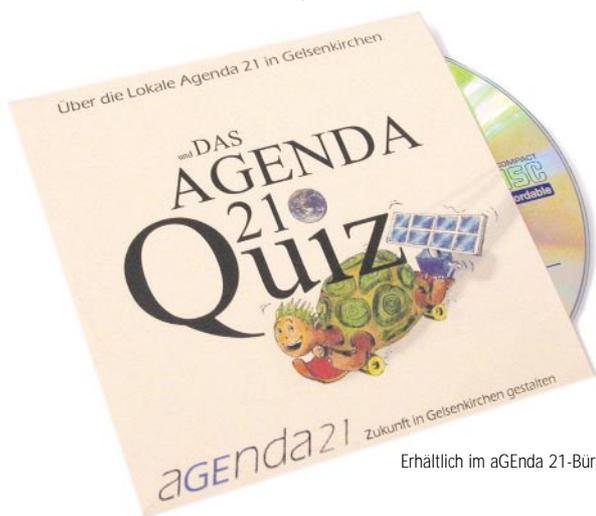
Mit Umweltschutzmaßnahmen die Betriebskosten senken: Das ist das Ziel von zehn Gelsenkirchener Unternehmen gewesen, die seit September 2001 an dem einjährigen Projekt ÖKOPROFIT teilgenommen haben. ÖKOPROFIT war eine Initiative der Stadt Gelsenkirchen und des aGenda 21-Büros mit der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, dem evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid, der Effizienz-Agentur NRW und der Energieagentur NRW. Dieser breiten Trägerschaft war es zu verdanken, dass sich vom produzierenden Gewerbe über den Dienstleister bis hin zum Handel ganz unterschiedliche Unternehmen an dem Projekt beteiligten. Auch der FC Schalke 04 war dabei.

Zum Beispiel konnten mit einer verbesserten Abfalltrennung, dem Einbau von Wasserspar-Armaturen oder einer besseren Nutzung des Tageslichts die Umwelt geschont und insgesamt 500.000 Euro jährlich eingespart werden. Diese Bilanz zeigt, dass Ökologie und Ökonomie nicht im Widerspruch zueinander stehen. Ein Grund für den Erfolg war sicher auch die kreative Atmosphäre des ÖKOPROFIT-Projektes, bei dem die Unternehmen in gemeinsamen Workshops zusammenarbeiteten und vor Ort individuell beraten wurden. Das Projekt wurde im Oktober 2002 mit der Auszeichnung der Betriebe abgeschlossen.

Die Broschüre zum ÖKOPROFIT gibt's im aGenda 21-Büro.

Das aGenda 21-Quiz

Wissen über die Agenda 21.



Erhältlich im aGenda 21-Büro.

Wer schon einmal auf die Seite <http://agenda21.gelsenkirchen.de> geklickt hat, wird sich bestimmt auch an Deutschlands erstem online-Agenda-Quiz versucht haben. Jetzt gibt es eine CD, mit der es auch Offline geht. Gespielt werden sollte es an möglichst vielen Schulen. Denn hier wird mit zehn Fragen Wissen rund um die Agenda 21 mal ganz anders vermittelt. Angelehnt an eine bekannte Fernsehsendung müssen auf dem Weg zur Million Fragen von „ganz einfach“ bis „schon deutlich kniffliger“ beantwortet werden. Los geht es mit der Frage, wo das Ozonloch zum ersten Mal entdeckt wurde. Über der Antarktis oder etwa doch auf einer Baustelle in der Bochumer Innenstadt? „Womit kann Nachhaltige Entwicklung gemessen werden?“ lautet die letzte Frage. Acht Antworten stehen zur Wahl ...

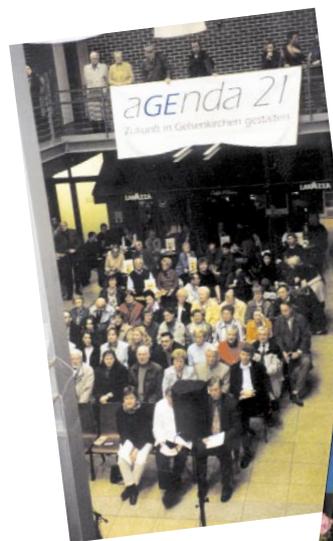
Wenn die eine oder andere Hürde doch zu hoch ist, kann auf den 50:50 Joker, den Publikumsjoker und natürlich auch auf den Telefonjoker zurückgegriffen werden. Sollte auch das nicht weiter helfen, finden sich auf der CD viele weitere Informationen über die Agenda 21 und die Arbeit vor Ort. Wer noch mehr wissen will, wechselt von off- zu online: <http://agenda21.gelsenkirchen.de>. Ach ja, Millionär oder Millionärin wird man bei dem Spiel natürlich nicht! Aber die Mitspielenden gewinnen trotzdem etwas – viel Spaß und Wissen.

aGenda 21-Veranstaltungen

aGenda 21 – das sind nicht nur Projekte, sondern mittlerweile auch zahlreiche Veranstaltungen. Anlässlich des Erdgipfels in Johannesburg und zehn Jahre nach Rio zogen die lokalen Agenda-Akteure landesweit in einer Aktionswoche eine Zwischenbilanz ihrer Arbeit. Die Auftaktveranstaltung fand in Gelsenkirchen statt.

„Brücken bauen, vom Bosphorus zum Schüngelberg“ hieß es bei einem interkulturellen Begegnungsfest am Fuße der Rungenberghalde. Der Einkaufsberater „Mahlzeit!“ wurde bei einer Sonntags-Matinee in der Buer'schen Markthalle präsentiert. Weitere Veranstaltungen waren zum Beispiel: „Solarfrika“, „Ruhrpott meets Westafrika“ gegen Rassismus und für

internationale Gerechtigkeit, das Straßenfest am Lorca-Platz, viele Infoabende zu verschiedenen Themen, Stadtrundgänge aus Frauensicht in Buer, Horst und GE-Mitte.



aGenda 21 wirkt...

Die Agenda 21-Arbeit in Gelsenkirchen ist inzwischen auch landes- und bundesweit anerkannt und wurde mehrfach ausgezeichnet. Die Evangelische Kirche Westfalen verlieh den „Förderpreis Konziliarer Prozess“. Der Umweltsponsorenlauf wurde als vorbildliches Projekt im Landeswettbewerb „Nachhaltige Entwicklung“ und als „Bestes Low-Budget-Projekt“ im Bundeswettbewerb „Klimaschutz“ prämiert. Aus 2000 Projekten wählte die Zeitschrift „National Geographic“ den Gelsenkirchener Sponsorenlauf als eines von sieben „Zukunftsprojekten“ aus.